

Aktionärsbrief

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Die Ergebnisse von 2024 zeigen, dass wir bei unserer strategischen Transformation gute Fortschritte machen. Wir treiben die Digitalisierung unserer Produkte und Dienstleistungen voran, um den Kundennutzen zu erhöhen und unsere Produktivität zu steigern. Auf dieser Dynamik aufbauend werden wir in diesem Jahr weitere Fortschritte erzielen und sind zuversichtlich, dass wir unsere Finanzziele für 2026 erreichen werden.

Nettoertrag erhöht sich um 7%, Nettozinsmarge auf 5.6% verbessert

Die Nettoforderungen gegenüber Kunden beliefen sich auf CHF 6.6 Milliarden. Der Rückgang um 1% war hauptsächlich auf eine Abnahme der Forderungen im Privatkreditgeschäft um 4% auf CHF 2.3 Milliarden zurückzuführen, was mit der anhaltend selektiven Kreditvergabe und einer disziplinierten Preisgestaltung in einem schwächeren wirtschaftlichen Umfeld zusammenhängt. Die Nettoforderungen im Bereich Fahrzeugfinanzierung stiegen um 1% auf CHF 3.2 Milliarden. Im Bereich Kreditkarten reduzierten sich die Nettoforderungen um 2% auf CHF 1.0 Milliarden und im Bereich BNPL erhöhten sie sich um 12% auf CHF 0.2 Milliarden.

Der Nettoertrag stieg um 7% auf CHF 550.5 Millionen. Der Nettozinsertrag erhöhte sich dank einer auf 5.6% verbesserten Nettozinsmarge (2023: 5.2%) um 10% auf CHF 380.5 Millionen. Erfolgreiche Zinsanpassungsmassnahmen führten zu einem Anstieg der Zinserträge um 15% auf CHF 485.7 Millionen. Der Zinsaufwand erhöhte sich im Zuge der fortlaufenden Umschichtung des Refinanzierungsportfolios auf CHF 105.3 Millionen (2023: CHF 74.9 Millionen). Die Kommissions- und Gebühreneinnahmen beliefen sich auf CHF 170.0 Millionen, was einem Anstieg von 1% entspricht. Der grösste Beitrag kam aus dem Kreditkartengeschäft, das CHF 91.6 Millionen (+3%) ausmachte, während BNPL CHF 39.9 Millionen (+1%) zum Ergebnis beitrug. Der Anteil der Kommissions- und Gebühreneinnahmen am Nettoertrag lag bei 31% (2023: 33%).

Aufwand-Ertrags-Verhältnis verbessert

Der Geschäftsaufwand erhöhte sich um 1% auf CHF 264.5 Millionen (2023: 262.6 Millionen), wobei Kosteneinsparungen durch Restrukturisierungskosten und fortgesetzte Investitionen in strategische Initiativen ausgeglichen wurden. Die Straffung der Organisation führte zu einem Rückgang des Personalaufwands um 2% auf CHF 134.8 Millionen. Der Sachaufwand stieg um 3% auf CHF 129.7 Millionen. Dies führte insgesamt zu einem deutlichen Rückgang des Aufwand-Ertrags-Verhältnisses auf 48.1% (2023: 50.9%). Für das Gesamtjahr 2025 erwartet Cembra ein Aufwand-Ertrags-Verhältnis von $\leq 45\%$ und hat einen klaren Plan, um das Ziel von unter 39% im Jahr 2026 zu erreichen.

Anhaltend solide Verlustquote

Die Wertberichtigungen für Verluste erhöhten sich um CHF 17.2 Millionen auf CHF 74.2 Millionen (2023: CHF 56.9 Millionen), was die Fälligkeiten der nach der Corona-Krise gewachsenen Forderungen in einem leicht abgeschwächten makroökonomischen Umfeld widerspiegelt, in dem exponierte Kundensegmente mit höheren Lebenshaltungskosten konfrontiert sind. Dies resultierte in einer Verlustquote von 1.1% im Rahmen des langfristigen Trends. Die Quote der mehr als 30 Tage ausstehenden Forderungen lag bei 2.7% (2023: 2.1%). Der Anteil der gefährdeten Forderungen (NPL) erhöhte sich auf 1.2% (2023: 0.8%). Cembra erwartet keine wesentliche Änderung der Verlustquote gegenüber dem aktuellen Niveau.

Weiter diversifiziertes Finanzierungsportfolio

Der Wert des diversifizierten Finanzierungsportfolios der Gruppe nahm im Jahr 2024 um 3% auf CHF 6.4 Milliarden ab, was dem Trend bei den Forderungen entsprach. Der Anteil von Spareinlagen erhöhte sich weiter auf 55% (2023: 53%). Die gewichtete durchschnittliche Duration erhöhte sich leicht auf 2.5 Jahre (2023: 2.4 Jahre). Die Refinanzierungskosten am Ende des Berichtszeitraums betrugen 1.53% (31. Dezember 2023: 1.47%).

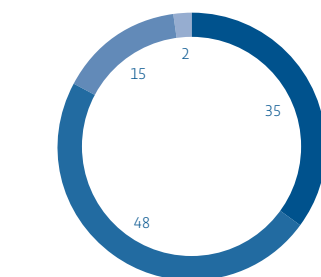
Starke Kapitalbasis und Dividendenerhöhung auf CHF 4.25

Cembra ist weiterhin sehr gut kapitalisiert, mit einer starken Tier 1-Kapitalquote von 17.9% (31. Dezember 2023: 17.2%). Wie erwartet werden die endgültigen Basel-III-Standards ab 1. Januar 2025 einen negativen Einfluss von 0.5 Prozentpunkten auf die Eigenkapitalquote haben. Das Eigenkapital stieg um 3% auf CHF 1.285 Milliarden.

In Anbetracht der soliden Ergebnisse wird der Verwaltungsrat der Generalversammlung am 24. April 2025 eine Dividende von CHF 4.25 pro Aktie (Ausschüttungsquote von 73%) vorschlagen, was einer Erhöhung von CHF 0.25 beziehungsweise 6% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Nettoforderungen gegenüber Kunden

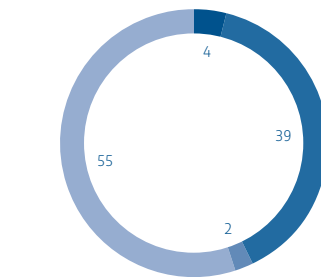
in %



- Privatkredite
- Fahrzeugfinanzierungen
- Kreditkarten
- BNPL

Refinanzierungsstruktur

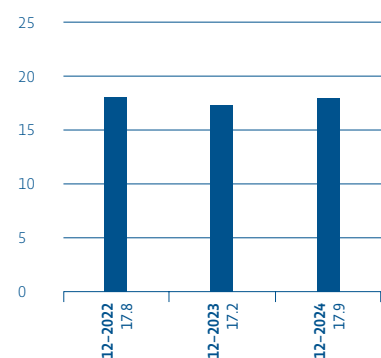
in %



- Verbriefte Forderungen (ABS)
- Anleihen
- Nachrangige AT-Anleihe
- Einlagen

Tier 1-Kapitalquote

in %



Fortschritte bei strategischer Transformation

Im Jahr 2024 trieb Cembra ihre strategische Transformation zur Steigerung der Produktivität und des Kundennutzens konsequent weiter voran. Die erfolgreiche Einführung der neuen IT-Plattform für das Leasinggeschäft stärkte die Beziehungen von Cembra zu ihren Partnern, verbesserte den Kundennutzen, steigerte die Effizienz und ermöglicht künftig weitere Produktivitätssteigerungen. Ausserdem erweiterte Cembra ihr Portfolio an eigenen Karten und Co-Branding-Partnerschaften, was zu höheren Zinserträgen und Provisionen führte. Das Kreditkartenangebot wurde um zusätzliche Dienstleistungen, einschliesslich Versicherungsprodukten, ausgebaut und die Cembra-App wurde um weitere Selbstbedienungsfunktionen ergänzt. Cembra straffte ausserdem die Organisation und baute den Technologie- und Dienstleistungsstandort in Riga, Lettland, weiter aus. Zu den weiteren Innovationen im Berichtszeitraum gehörten das neue digitale Sparangebot, die Auslagerung bestimmter Prozesse im Kundendienst und die vollständige Einführung der TWINT-Funktion «Später bezahlen» für alle Partnerbanken.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2025 rechnet Cembra mit einer Steigerung des Nettoertrags mindestens in Höhe des Wachstums des Schweizer BIP, sowie mit einer weiterhin soliden Verlustquote und einem Aufwand-Ertrags-Verhältnis von $\leq 45\%$. Infolgedessen erwartet Cembra für 2025 einen Anstieg des Reingewinns und eine Eigenkapitalrendite von 14–15% (bisher $\geq 15\%$) und bestätigt ihre mittelfristigen Ziele bis 2026.

Im Namen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung bedanken wir uns bei unseren Kunden, Aktionären und Geschäftspartnern für das Vertrauen, das sie uns entgegenbringen. Wir sprechen ausserdem unseren Mitarbeitenden besonderen Dank aus. Sie tragen mit ihrer Expertise und ihrem Engagement wesentlich zum Erfolg der Gruppe bei.



Franco Morra
Chairman



Holger Laubenthal
CEO

Kennzahlen

Kennzahlen

Per 31. Dezember (in Millionen CHF)	2024	2023
Zinserfolg	380.5	347.2
Ertrag aus Kommissionen und Gebühren	170.0	168.5
Nettoertrag	550.5	515.7
Wertberichtigungen für Verluste	- 74.2	- 56.9
Total Geschäftsaufwand	- 264.5	- 262.6
Reingewinn	170.4	158.0
Bilanzsumme	7'949	8'088
Nettofinanzforderungen	6'625	6'687
Privatkredite	2'273	2'370
Fahrzeugfinanzierungen	3'182	3'147
Kreditkarten	1'011	1'028
BNPL	159	141
Eigenkapital der Aktionäre	1'285	1'250
Eigenkapitalrendite (ROE)	13.4%	12.5%
Nettozinsmarge	5.6%	5.2%
Aufwand/Ertrags-Verhältnis	48.1%	50.9%
Tier 1-Kapitalquote	17.9%	17.2%
Vollzeitstellen	812	902
Kreditrating (S&P)	A-	A-
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	5.81	5.39
Dividende pro Aktie (in CHF)	4.25	4.00
Buchwert pro Aktie (in CHF)	43.00	41.67
Aktienkurs (in CHF)	82.00	65.60
Marktkapitalisierung	2'460	1'961

Der Geschäftsbericht 2024 und der Kurzbericht 2024 sind
abrufbar auf www.cembra.ch/investoren.

Mitteilungen abonnieren: <https://www.cembra.ch/de/investor/news-medien/alert-service/>

Cembra Money Bank AG
Bändliweg 20
CH-8048 Zürich
investor.relations@cembra.ch